

1255, Febr. 17.	apud Spyram.	der Leute in Alkmaar und im Amt Helgelo. Bergh I, nr. 596 (nach dem sehr beschädigten Original).
— Mai 17.	Albertimonte	bestätigt dem Kloster Paulinzell alle von seinen Reichsvorfahren verliehenen Privilegien. Böhmer, Acta I, nr. 373. gewährt den Beginnen zu s'Gravensande jährlich 20 Schilling Holl. Bergh I, nr. 610.

#### 4. Die wichtigsten Quellenberichte über die Wahl König Wilhelms.

Über den Bericht der wichtigsten Quelle, der Annal. S. Pantal., vgl. oben S. 16—19.

Für die übrigen Quellen ist zunächst zu beachten, dass keine von ihnen früher als 14 Jahre nach der Wahl<sup>1)</sup> verfasst ist, und dass grade vor Ablauf dieser Zeit sich die Ausbildung des Kurfürstencollegs vollzogen hat<sup>2)</sup>, während im Jahre 1250 (od. 51), als die Pantaleonsannalen geschrieben wurden, noch nicht bestimmt darüber entschieden war.

In Hinsicht auf die damals vollendete Bildung des Kurfürstencollegs erzählen die nicht vor 1261 verfassten Gesta Treverorum<sup>3)</sup>: Wilhelm wurde durch die Erzbischöfe von Mainz, Trier und Köln in Gegenwart von mehreren Herzögen, Grafen und Edlen zum röm. König gewählt. Dem Verfasser dieser Erzählung gelten die drei genannten Erzbischöfe als von allen Anwesenden allein zur Wahl berechtigt, sie sind „Kurfürsten“, denen gegenüber die andern anwesenden Fürsten so wenig in Betracht kommen, dass nicht einmal ihre Namen hinzugesetzt werden. Der Verfasser der Gesta überträgt also die zur Zeit der Abfassung dieser Erzählung geltenden, wenn auch erst seit wenig Jahren bestehenden Grundsätze auf die Zeit der Ereignisse selbst<sup>4)</sup>.

Den Gesta Trev. steht der Zeit der Abfassung nach am nächsten Matthäus Parisiensis, welcher, ohne einen Namen zu nennen, sagt: Wilhelm wurde gewählt von den magnates Alemanniae, ad quos jus electionis spectat. Schon der Umstand, dass Matth. Par. die Wähler so ganz allgemein charakterisiert, ohne den Namen irgend eines Anwesenden anzuführen, deutet darauf hin, dass er hier, wie an so mancher anderen

1) Gesta Trev. nicht vor 1261 verfasst.

2) Ficker, Über die Entstehungszeit des Sachsenspiegels 112.

3) SS. XXIV, 411.

4) Bertheau, Die Gesta Trev. Gött. Diss. 1874 ist hierauf nicht näher eingegangen.